

# Rhein-Main Raucht



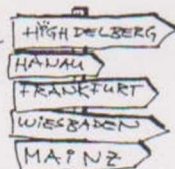
...die Lizenz zum Abfahren

*Nicht per Anhalter durch die Galaxis,  
sondern per Joint durchs Rhein-Main-Gebiet...!*

Die Magical-Mystery-Tour der Darmstädter Initiative, ein rollendes Omnibus Smoke-In durch sechs Städte und drei Bundesländer

In **HIGHDELBERG** fangen wir an historischer Stätte (Holderlin Denkmal -hier haben schon S. Gainsborough, Tim Leary, W. Piper, u. a. zusammen Joints durchgezogen) um 11.00 h an. Unsere nächste Station heißt **HANAU**, wo wir gegen 13.30 h auf dem Marktplatz einrollen werden. Später, auf dem Weg zur Hauptwache/**FRANKFURT**, wird uns eine Polizei-Eskorte begleiten, damit wir um 15.00 h ein live HipHop-Konzert miterleben können. Gegen 17.00 h machen wir uns auf den Weg um auch der Landeshauptstadt **WIESBADEN** (Hauptbahnhof) einen Besuch abzustatten. Um 20.00 h sind wir bereit für eine weitere Hauptstadt: In **MAINZ** müssen wir am Domplatz besonders lieb sein, denn das dortige Ordnungsamt macht sich solche Sorgen, daß es vorsichtshalber beim LKA Wiesbaden Alarm geschlagen hat. Falls wir jetzt noch in der Lage sind, unsere Busse zu besteigen, geht's zum Schluß nach **DARMSTADT** (yeah! It's Partytime - gegen 22.30 h. Ort wird noch bekannt gegeben). Laßt euch dieses einmalige Happening nicht entgehen - gemeinsam *abfahren* kommt gut !!!!

Am 23-04 94



**Es gibt noch Karten für Rhein-Main-Raucht ...!!!**

mit 20,- DM seid Ihr dabei

einfach bei der Darmstädter Initiative anrufen **Tel.: 06151 / 66 40 96** und Sitzplatz in einem unserer sechs Reisebusse reservieren lassen

- + die Demos sind alle angemeldet & genehmigt
- + bring it - smoke it - **don't deal it !!**
- + Kamerateam, Anwälte und Journalisten sind auch dabei
- + die AG-Hanf wird auf jeder Demo für Information/Aufklärung sorgen

**Kopieren und weitergeben !!!!!**

v.i.S.d.P. Darmstädter Initiative zur Beendigung der Cannabis-Prohibition

Rundbrief Nr.6 Juni 1994

jointhe  
CLUB

**Jointhe-Club:**

Viele Leute rufen bei uns an und wollen Mitglied werden. Nur wie wird Mensch in der AG HANF Mitglied? Einen Verein incl. Meierei lehnen wir ab. Wir haben nun den „Jointhe-Club“ gegründet. Kostet 42 DM/Jahr. Ziel des Clubs ist die Unterstützung der AG HANF. Der Club ist politisch aktiv; Club-Mitglieder feiern Partys, unternehmen Bustouren, bekommen auf AG HANF Waren Rabatte, werden über Festivals und Partys in Eurer Nähe informiert + Infos + das RB-Abbo.

**Rundbrief-Abbo:**

Um die nächsten Rundbriefe mit den aktuellsten Nachrichten zu erhalten, müßt ihr nur 5.- DM in Briefmarken an die AG Hanf schicken.

AR

NEU!!! AG-Hanf Katalog:

EVERYWEAR

Dope  
RECORDS

Durch unsere Aktionen sind wir mit einem Platten- und einem Buchverleger in Kontakt gekommen, mit denen wir jetzt eng zusammenarbeiten. So haben wir mit Peter Huber das Plattenlabel **Dope Records** gegründet. Die erste CD **Pro Cannabis** wurde auch schon veröffentlicht. Dies und noch einiges mehr wird in unserem neuen **AG-Hanf Katalog** mit den besten T-Shirts, den CDs, den wichtigsten Büchern (z.B. **Ronald Rippchens Hanfhandbuch**), verschiedene Info-Mappen und so weiter. Katalog für 2 DM in Briefmarken bei:

**AG-Hanf**

Bessungerstraße 79                      06151/ 66 40 96 (tel)  
64285 Darmstadt                         06151/ 66 36 77 (fax)  
Konto: 603 196-600 BLZ: 500 100 60 Postbank FFM

Rundbrief Nr.6 Juni 1994



**CANNABIS WEEKEND**, oder was passierte wirklich?

Friedliche KifferInnen wollten demonstrieren, doch zeigt die Überreaktion der S.P.D., was von „Demokratie“ und „Meinungsfreiheit“ übriggeblieben ist. Die Rot-Grüne Koalition in Darmstadt hat ihr wahres Gesicht gezeigt.

**Keine Grundrechte für Kiffer! Umbügeln ist angesagt.** Am 14. und 15. Mai hinderte ein Polizeiring rund um Darmstadt tausende von Hanf-SympathiesantInnen am Kommen; sie wurden an Zufahrtstraßen und Autobahnabfahrten angehalten, gefilzt und teilweise verhaftet oder zurückgeschickt. Zwei Tage vorher in Magdeburg schaute die Polizei zu, wie Rechtsradikale Ausländer jagten. In Darmstadt stattdessen 2.000 Polizisten, die friedliche KifferInnen wie Kriminelle behandelten. **Deutschland 1994!** Nur keiner merkt es. Die Presse schweigt. Trotz der vielen Polizei blieb jedoch alles friedlich. Keiner der HanflerInnen ließ von der Aggressivität der Polizei anstecken, alle blieben ruhig. (Kompliment an alle Kiffer), keine Verletzten, keine harten

KOPIEREN → WEITERVERTEILEN → KOPIEREN & VERTEILEN

Drogendelikte, keine Sachbeschädigung sind Beweis für seine Sinnlosigkeit.

Die Durchführung der Veranstaltung in dem von uns geplanten Rahmen wurde unmöglich gemacht. Die in einer geheimen Nachtaktion aufgebaute Bühne (mit 17.000 Watt P.A.) entdeckten die Grün-Weißen am Samstag morgen und sorgten für den Abbau. Kein Hanfplakat mit Richtungspfeil blieb hängen und doch versammelten sich auf einer "Demo gegen Rechtsradikalismus" rund 2000 HanffreundInnen auf dem Luisenplatz. Als nach mehreren Stunden sonnigen Rauchens und Redens Räumung drohte, zog ein langer Demonstrationzug in Richtung Fachhochschule, um dort ungestört von Polizei und Regen zu feiern. Der Rektor gewährte uns Gastrecht und verhinderte eine sofortige Räumung des Geländes, unter der Bedingung keine Musik und Redebeiträge über eine installierte P.A. zu bringen.

So stiegen J. Herer und M. Bröckers auf wacklige Getränkekästen und hielten, verstärkt mit einem Megaphon, Vorträge über Hanf. Statt den Auftritten von "Rausch", "OutA Space" u.a., trommelten und klampften die Leute ihren eigenen Sound. Ein Zelt mit Essens- und Getränkeverkauf wurde aufgebaut und eine riesige Party gefeiert.

Auch anderswo, z.B. auf der Lichtwiese, feierten ganz viele, die so frei waren. Es entstanden Zeltlager und am Sonntag morgen erwachten rund 350 Peoples um den sonnigen Vormittag mit Gesprächen, Workshops oder am Informationsstand fortzusetzen.

Für alle, die es durch die Polizeisperren geschafft haben, war es ein schönes Fest. Bleibt ein fahler Nachgeschmack, denn viele Cannabis-FreundInnen wurden heim geschickt. Auch hat das Weekend gezeigt, daß offene und ehrliche Diskussion nicht erwünscht ist. Die Presse berichtete kaum über den größten Polizeieinsatz gegen KifferInnen. Einfach totschweigen! Das ist die Devise in Deutschland 1994.

## BVG-Urteil zu Hanf

Hanf ist und bleibt verboten. Jedoch muß grundsätzlich von einer Strafverfolgung bei Cannabis-Produkten abgesehen werden, wenn diese zum gelegentlichen Eigenverbrauch erworben oder weitergegeben oder eingeführt werden. D.h. die Polizei ermittelt nach wie vor, beschlagnahmt gefundene Cannabis-Produkte, jedoch muß die Staatsanwaltschaft das Verfahren einstellen, bei geringfügigen Mengen.

Jedoch sieht das Bundesverfassungsgericht genug Gründe, den „Fall Cannabis“ neu zu verhandeln. Spannend bleiben die Konsequenzen aus dem Urteil. Laut Richter Neskovic „liegt ein in der Rechtsgeschichte einmaliger Fall vor, nämlich ein Verbot, welches grundsätzlich nicht durchgesetzt werden darf.“

Auf Deutsch: Wegen einer geringen Menge darf in Deutschland niemand mehr verurteilt werden. Die Polizei muß aber EUER Hasch beschlagnahmen.

**Pro Cannabis**

### Wie geht es weiter mit der AG-Hanf?

Das wichtigste ist jetzt, daß sich überall lokale Gruppen bilden, sich Leute aus ihrer Isolation lösen und Diskussionen lostreten. Wir können EUCH dabei mit Info-Material, Rechtstips, Literatur und mit kompletten Ausstellungen helfen. Die AG wird diesen Sommer auf vielen Festivals Infostände aufbauen. (z.B. S'Jam 94) Wir müssen noch viel mehr werden, denn das Cannabis-Weekend hat gezeigt, daß keine Partei uns vertritt, selbst die Grünen drückten sich halb. Es ist noch ein weiter Weg bis zum Ende der Cannabis-Prohibition. Steht auf!

→ Kopieren → WEITER VERTEILEN → KOPIEREN ! → WEITER

Haschtermine, The more they change

**24.11.94 - 27.11.94**

Cannabis-Cup von Hightimes-Magazin in A'dam. Viele, viele Amerikaner kommen über den großen Teich geflogen, um die neuen Sorten und das beste Gras zu rauchen.

**25.11.94**

Überall in der Republik gedenken die Menschen des ersten Smoke-Inns seit Kohl's Machtübernahme. **Hilgzung spielt im BKA.**

**1.-3. Dez**

**Erntedankfest** des HIGHLIFE-Magazins in A'dam mit NCCB, DAI, nicht ganz so vielen Amerikanern und uns. Denn unser



wird an diesem Wochenende eine Club-Fahrt nach Holland organisieren. Mit großer Party, Tee und Kekse, Bootchenfahrt, Haschmusuem, ...

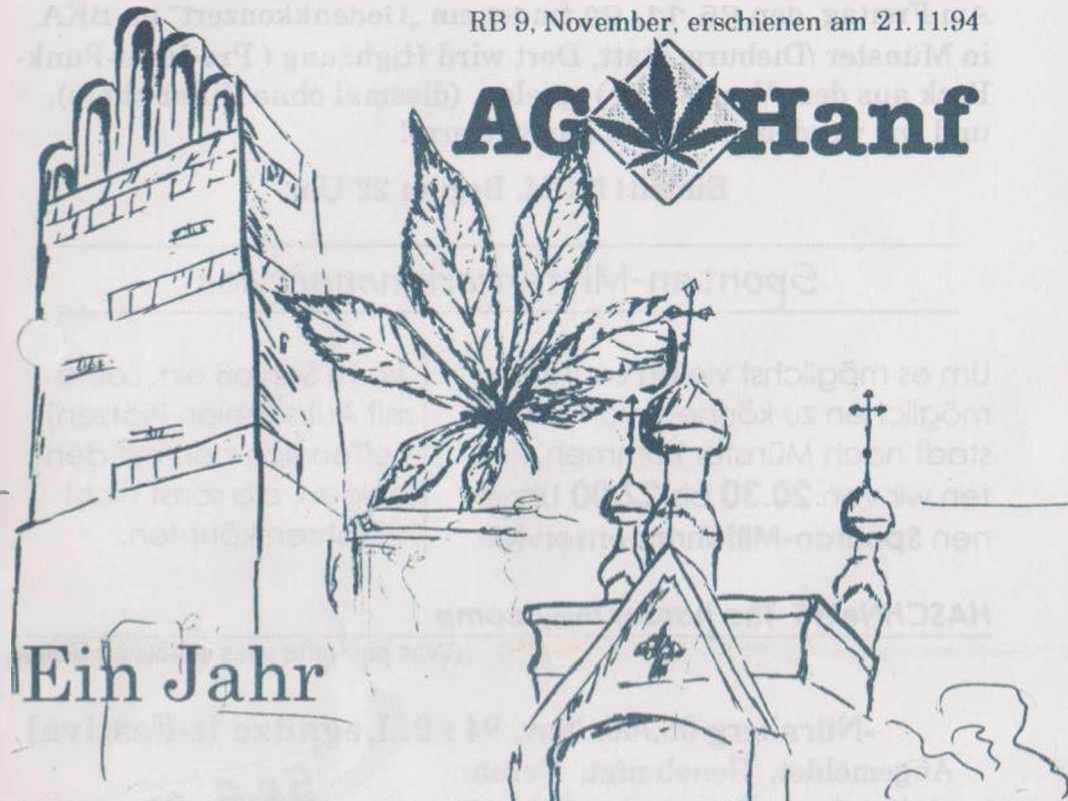


Bessungerstr.79 64285 Darmstadt 06151/ 664096 (tel) 06151/ 663677 (fax)   
in der Regel sind wir von Di-Fr von 10-12 Uhr und von 14-20 Uhr zu erreichen.

**Abo für alle, die Infos regelmäßig wollen: 2 DM pro Monat und ihr seid an unser Pro-Hanf-Netzwerk angeschlossen**

**Spenden (bitte, bitte):  
Kontonr. 603 196-600  
Postbank FFM  
BLZ: 500 100 60**

RB 9, November, erschienen am 21.11.94



Ein Jahr

Hanfaktivismus in Darmstadt  
25. 11. 93 - 25.11.94

Seit einem Jahr gibt es nun Flyer wie diesen. Seit fast einem Jahr gibt es auch wieder öffentliche **Smoke Inns** in Deutschland. **Seit fast einem Jahr muß sich keinE KifferIn mehr alleine fühlen ! Und deshalb feiern wir den Jahrestag des ersten Smoke Inns seit Kohl's Machtübernahme.**

Rundbrief Nr.9 Kopieren und weitergeben Rundbrief Nr. 9 Kopieren und weitergeben Rundbrief Nr. 9 kopieren und weiter

Am Freitag, den 25.11. 94 findet ein „Gedenkkonzert“ im BKA in Münster /Dieburg, statt. Dort wird Highzung ( Pro-Hanf-Punk-Rock aus dem Vogelsberg ) spielen. (diesmal ohne Kiffer-chöre), und wir werden eine geile Party feiern !

Eintritt 5 DM. Beginn 22 Uhr.

## Spontan-MitfahrerInnenservice

Um es möglichst vielen Leuten ermöglichen zu können, von Darmstadt nach Münster kommen, richten wir von **20.30** bis **22.00** Uhr einen **Spontan-MitfahrInnenservice**

vorm Schloß ein. Leute mit Auto (freien Plätzen) treffen sich dort mit denjenigen, die sonst nicht mitfahren könnten.

## HASCHNEWS The harder they come

(Was passierte alles im letzten Monat)

### -Nürnberg 05./06. Nov. 94 : 2. Legalize it-Festival

Angemeldet, Genehmigt, Veranstaltet (incl. Demo), durch keine Polizeiaktion gestört. Keine Wasserwerfer keine Festnahmen, stattdessen : ein 13 stündiges Konzert (die letzte Band Luca and the groovie band, begrüßen die ersten Sonnenstrahlen am ganz frühen Morgen). Ansonsten: Nix passiert, ein normales Konzert mit tausend Besuchern (!), so wie wir das immer schon wollten !



## ADAC-Motorwelt-Bericht über "Hasch am Steuer"

Seit Cannabis wieder ein öffentlich stark diskutiertes Thema ist, mehrten sich Fälle von journalistischem Schwachsinn, in Bezug auf Cannabis, nicht nur in der Boulevardpresse, sondern auch in Medien, denen man größere Seriosität unterstellen könnte. Gegen solche Tendenzen wollen wir uns von Anfang an wehren, indem wir besonders krasse Fälle zitieren, und Euch auffordern, bei den entsprechenden Stellen Protest einzulegen. Konkret heißt das, bombardiert den ADAC mit Anfragen, Beschwerden, Leserbriefe... Einer der härtesten Hämmer ist, daß der ADAC-"Wissenschaftler" behauptet, Hasch sei 100.000 mal gefährlicher als Alkohol ! Pharmakologisch gesehen heißt das, ein Joint ist genau so giftig wie 100 Schnäpse !

Die AG Hanf rät allen Kiffern, diese These nicht auszuprobieren ! Bei **100** Schnäpsen besteht **Lebensgefahr !!!**

Auch wird wieder ein Wissenschaftler zitiert, der behauptet, bereits 10 µg THC würden schon wirken. Das heißt, 1g gutes Dope reicht für die ganze Republik ! **Yeah !!!**

Die oder der LeserIn des Artikels könnte sich beim Lesen fragen, woher es diesen Shit, dessen Wirkung hier beschrieben wird. Der Artikel schildert Farbenräusche, wenn KifferIn einer Ampel begegnet, schildert Fliegegefühle ... Die AG Hanf bat die Redakteurin um eine Stellungnahme. Bisher kam nix.

### Darf sowas möglich bleiben?

Deswegen Leseranrufe, zur Rede Stellen, Faxe schicken, Adresse erfragen an:

ADAC Motorwelt

Tel 089 76760

Fax 089 76762500

Rundbrief Nr.9 Kopieren und weitergeben Rundbrief Nr. 9 Kopieren und weitergeben Rundbrief Nr. 9 kopieren und weiter